

Offener Brief an Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt

Bio-Unternehmen sehen Entwicklung der Revision mit Sorge

190 Unternehmen der Bio-Branche haben am 29. November in einem [offenen Brief an Bundesminister Christian Schmidt](#) und den Europaabgeordneten Martin Häusling die tiefe Besorgnis zum jüngst vorgelegten Papier der EU-Ratspräsidentschaft geäußert. Der neue Vorschlag, der heute in den Trilog-Verhandlungen behandelt wird, enthält unter anderem umfangreiche Vorhaben für die Einführung von Grenzwerten sowie handwerklich schlecht erarbeitete Ausnahmen für Saatgut, Tiere und den Gewächshausanbau. Zum gemeinsamen Appell aufgerufen hat der Bundesverband Naturkost Naturwaren.

Der Verband bekräftigt damit seinen [Standpunkt](#), den BNN-Geschäftsführerin Elke Röder zuletzt anlässlich des Beschlusses der Agrarministerkonferenz (AMK) vom vergangenen September deutlich gemacht hatte: „Wir brauchen eine handwerklich gut gemachte Verordnung. Deshalb ist es wichtig, dass Sachkenntnis vor Diplomatie geht und Qualität vor Schnelligkeit.“

Große Zustimmung fand der offene Brief auch bei den [Teilnehmern](#) des BNN-Fachtags „Update Qualitätssicherung“, der gestern in Kassel durchgeführt wurde. Zwischen Vorträgen und Fachinformationen, die den knapp 30 Teilnehmern Unterstützung für die tägliche Qualitätssicherung boten, ergriffen viele Unternehmensvertreter die Möglichkeit, vor Ort den offenen Brief zu unterstützen.

Der Bundesverband Naturkost Naturwaren wendet sich gegen spezifische Pestizidgrenzwerte für Bio-Lebensmittel und plädiert für ein Fortbestehen der für alle Lebensmittel geltenden Rückstandshöchstwerte. Festgehalten werden muss auch an der Äquivalenzregelung mit Drittländern sowie dem konsequenten Ausschluss von GVO.

Kontakt für die Medien: Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN) e.V. | Hilmar Hilger
Tel. 030/ 8471224-24 | Mobil: 0151 – 40034371 | E-Mail: hilger@n-bnn.de

Der Bundesverband Naturkost Naturwaren e.V. vertritt die Unternehmen der Naturkost- und Naturwarenbranche. Der Verband verabschiedet besondere Qualitätsrichtlinien für den Naturkost-Fachhandel, die über die gesetzlichen Anforderungen für Bio-Produkte hinausgehen. Der Naturkost-Facheinzelhandel erzielte 2015 in Deutschland ein Umsatzvolumen von 3,04 Milliarden Euro mit Bio-Lebensmitteln und Naturkosmetik.